



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Mittwoch den 24 May. No. 61.

Berlin, vom 20. May.

Bei dem Hallmannschen Regiment ist der Secondelieutenant Herr von Rosock, zum Premierlieutenant; der Fähnrich H. v. Bollmann, zum Secondelieutenant; und der Unterofficier Herr Wahren, zum Fähnrich avanciret.

Se. Majest. der König haben den Tabacksmagazin-Inspector Herrn Garrigues zu Halle, in Betracht Seiner guten Eigenschaften zu Dero Commercien-Rath allergnädigst zu ernennen geruhet.

Nachdem Seine Majestät der König dieser Tage die Revüe in Potsdam mit höchster Zufriedenheit geendigt hatten; so erhoben Sich höchstdieselben gestern FreytagsVormittags von Potsdam nach Spandow, woselbst Sie über die beyden Infanterieregimenter Prinz Heinrich und Prinz Ferdinand die Special-Revüe zu halten geruhten. Mittags speisten

Höchstieselben in Charlottenburg, woselbst auch das Nachtlager erfolgte. — Die Infanterieregimenter von Wunsch, von Möllendorf, Prinz Leopold von Braunschweig, und von Kowalsky sind der bevorstehenden Revüe wegen gestern unter Anführung Ihrer Herrn Chefs in Berlin einmarschirt.

Den 17ten Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 280ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 75. 2. 56. 52. 87. wodurch eine große Anzahl der ansehnlichsten Gewinnsste, aller Art gewonnen worden ist. Die 281ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 7. Junii anberaumet worden.

Königsberg, vom 11. May.

Vor einigen Tagen langten Se. Excellenz, der H. Generalfeldmarschall Graf v. Braun, nebst Dero Herr Sohn aus Wien allhier an,

und sehten sogleich Ihre Reise nach Riga fort.

Aus Böhmen, vom 5. May.

Die Reise Sr. Majestät des Kaisers durch Mähren über die Jablunka, Lemberg nach der Buckovina wird durchgehends bestätigt. Sechs Bagagewagen waren schon vorhin abgegangen. —

Petersburg, vom 28 April.

Ihre Majestät die Kaiserin werden erst den 10. May Ihrer Reise antreten, dem Vernehmen nach werden Höchst dieselben den 27. gedachten Monats in Moskau eintreffen.

Basel, vom 2. May.

Nächstens wird zu Basel ein Congress gehalten werden, auf welchem einige zeitlich abgewaltete Zwistigkeiten zwischen den Cantons Zürich und der Schweiz, über die Schifffahrt und den Fischfang auf dem Zürcher-See beygelegt werden sollen.

Darmstadt, vom 9. May.

Aus Paris vernimmt man, daß Sr. Allers. Majestät Der deutsche Regiments-Royal-Baciere unsern durchlauchtigsten Erbprinzen zu consecriren, und demselben den Nahmen Royal-Hesse beizulegen geruhet haben.

Aus Holland vom 13. May.

Da unsere Republik den Holländischen Rauffahrern uneingeschränkte Convoyen zugestanden hat, so werden wegen Anfertigung der hierzu nöthigen Schiffe die Zurüstungen Tag und Nacht fortgesetzt.

London, vom 9. May.

Das Merkwürdigste, was am Freytag im Unterhause vorkam, war der Antrag des Generals Conway zu einer Aussöhnung mit America. Was bey dieser Gelegenheit gesagt wurde, war von großer Wichtigkeit. Frieden, sagte der General unter andern, ist, was jeder Mensch wünschen möchte, und für uns ist er eben so nöthig, als wünschen würdig. Ich will einen Schleier über die Verhandlungen der Gemeinen des Englischen Parlaments werfen, wie sie in jener unglücklichen Nacht in die Rechte der Americaner eingriffelten, und sie für Rebellen erklärten; ich will nicht daran denken, daß das

Oberhaus zu dieser Erklärung seine Zustimmung gab, und 3 Millionen ihrer Mitunterthanen ungehört verurtheilte. Die Welsche dieses Landes lag zu dieser Stunde im festen Schlafe, und die herrschende Religion dieses Königreichs trug kein Bedenken, eine Acte zu bestätigen, über die sie das Anathema hätte ausrufen sollen. Ich bin überzeugt, daß die Americaner bey dem Anfange der Unruhen an keine Unabhängigkeit gedacht haben; unsere hochmüthige Begehrung und unser willkürliches Verfahren hat sie dazu getrieben. Die Vitschrift, welche sie im Jahr 1774 überreicht haben, beweiset es. Anfänglich, sagte er, war der Americanische Krieg eine populäre Unternehmung; aber das Volk sah bald seine Thorheit ein. Ich vergesse mich sehr oft, daß ich nie im geringsten diesen Krieg befördern helfen, so lange er bloß gegen America gerichtet war. Es ist andern, daß ich entschlossen wurde, wie die Colonien mit Frankreich in ein Bündniß traten, und ich glaubte nunmehr, nachdem ich immer ein Freund der Americaner gewesen, daß es meine Pflicht sey, mich als einen Dritten zu zeigen, wie wir mit Frankreich zu thun bekamen. Unsere jetzige Lage ist unaussprechlich traurig. Ich sehe mich umher nach Alliierten, und ich finde keine; keine Macht auf Erden ist uns befreundet. Selbst die Holländer, unsere alten Freunde, nehmen von uns Abschied. Von aller Welt verlassen haben wir mit zweyen der größten Mächte in Europa zu kämpfen, und America noch obenein. Wer siehet hier nicht die Nothwendigkeit des Friedens? Indessen, so nöthig derselbe auch immer seyn mag, so wünsche ich dennoch niemals, daß wir ihn mit unanständigen Bedingungen, die wir eingehen sollten, erkaufen mögen. Immer habe ich mich gegen eine unbedingte Unterwerfung von Seiten America erklärt; und ich erkläre mich eben so sehr gegen eine ähnliche Art der Unterwerfung von Seiten Großbritannien. Ich will den Americanern keine Independenz anbieten; aber ich möchte gern den Grund zu einer dauerhaften und anständigen Beiföhnung legen. Daß sich America unbedingt unterwerfen sollte, oder daß wir es da

niemals mit Gewalt bringen werden, das darf auch nicht einmal ein einziger unter den Ministern, dessen Hoffnung auch noch so lebhaft seyn möchte, erwarten. Ja, selbst beyde Häuser des Parlements haben dergleichen Gedanken öffentlich aufgegeben, da sie den Americanern angeboten, sie von Britischer Taxation zu befreien, und da sie verschiedene ihnen gehässige Parlements-Acten widerrufen." Nach mehreren andern Vorstellungen ähnlicher Art fuhr er so fort: „Die Umstände in America sind bis auf das äußerste kritisch geworden, und es ist jetzt der eigentliche Zeitpunkt, ihnen Vorschläge zu thun. Ihre Erwartungen, die sie von einem Bündnisse mit Frankreich hatten, sind sehr gefallen, und ihre Hoffnung ist getäuscht. Sie haben von zweyen Wegen die Wahl; entweder die guten Bedingungen, die wir ihnen zum Frieden und dauerhaften Freundschaft anbieten, anzunehmen, oder sich ganz unter den Schutz des Hauses von Bourbon zu begeben, und alle Bedingungen einzugehen, die man ihnen, um desselben zu genießen, vorschreiben wird. Sie sind gleichwol den Franzosen und Spaniern äußerst abgeneigt, und haben diese Abneigungen in verschiedenen vorgefallenen Streitigkeiten sehr deutlich gezeigt.“ Er las hierauf einen Auszug aus einem Französischen Briefe vor, den ein gewisser Ponta an den verstorbenen Grafen von St. Germain geschrieben, der ihn nach America geschickt hatte, um die wahren Gesinnungen der Americaner auszuforschen. In diesem Briefe wird gesagt, daß in einem Caffeehause zu Paris sich mehr Enthusiasmus gegen England zeige, als in America; daß das Volk in America gegen die Engländer erbittert wäre, aber daß sie die Franzosen noch weit mehr haßten, und eine ganz unüberwindliche Abneigung gegen sie hätten. „Die Zunge am Waagebalcken der Waagschale der Americaner. fuhr er fort, zittert also jetzt, und das Geringste wird den Ausschlag für Krieg oder Frieden geben. So groß auch unsere eigene Bedrückung und Noth seyn mag, da wir 12 Millionen für ein Jahr auf beynahe doppelte Interesse borgen müssen; da der Werth unserer

Ländereyen sinkt, die Handlung abnimmt, und Taxen auf Taxen gehäuft werden: so ist doch die Noth und die Bedrängniß der Americaner nicht geringer. Der Werth ihres Papiergeldes ist so gesunken, daß man für einen Silberthaler 40 Papierthaler bezahlt. Der Congress siehet sich genöthigt, 15 Millionen Thaler monatlich zur Bestreitung der Kosten des Staats und des Kriegs aufzubringen, so daß, nach Umständen zu schließen, die Americaner nach alle Wahrscheinlichkeit eine anständige Anerbietung nicht ausschlagen würden, zumal wenn wir noch eine Provinz dem Congress entreissen, und ihn dadurch noch geneigter zur Annahme unserer Bedingungen machen.“ Diese Bedingungen waren in der Bill enthalten, die er einbringen wollte, und davon das Wesentlichste ist: Daß alle gegen die Americaner gemachte und sonst ihnen mißfällige Acten vom Jahre 1763 an bis 1776 insgesammt widerrufen würden, und daß man bevollmächtigte Commissarien abschicken möchte, die alles zum völligen und gründlichen Vergleiche brächten.

(Die Fortsetzung künftig.)

Aus einem Schreiben von Boston,
vom 1. März.

Unsere Feinde dürfen sich nicht schmeicheln, uns dieses Jahr zu bezwingen; so mühsam unsere öffentlichen Angelegenheiten sind, so sehr verstärken sie uns doch. Unsere Truppen sind zahlreich und tapfer. Den Mangel und Verfall unserer Geldmünzen sahn wir bey der Entstehung des Krieges vor uns, aber der Entschluß ward auch sogleich gefaßt, lieber Gut und Blut aufzuopfern, als Sklave zu werden. — Das Lachen unserer Feinde dürfte am Ende noch sehr Ernsthaft für sie ausfallen. u.

Aus der Türkei, vom 12. März.

Der Capitain Pacha geht nicht nach Morea, sondern nach Egypten; die Pforte ist mit Ernst darauf bedacht: sich dieses Reich wieder unterwürfig zu machen, die Landarmee und Flotte wird daher sehr formidabel seyn, welche gedachter Pacha in dieser Absicht dahin führen wird.

**In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:**

- Sür forschende Selbstdenker Lehren der christlichen Weisheit und Zufriedenheit, 2 Theile, 8. Christlanopel in Aethiopien, 780 1 Rthl.
Vorschlag an die Selbstdenker des 19ten Jahrhunderts zum Frieden zwischen dem wohlverstandnen Urchristenthume und der wohlgesinnten Vernunft, 2 Theile, 8. Treanopel, 780 18 gr.
Traum und Wahrheit, 1ster Band, 8. Leipz. 780 18 gr.
F. O. Schloßers kleine Schriften, 2ter Theil, 8. Basel, 780 25 gr.
Theodor und Julie, ein Trauerspiel in 5 Akten, 8. Leipz. 780 7 gr.
Böcker, J. D., vermischte Betrachtungen über einige Kirchengebräuche, 8. Berlin, 780. 18 gr.
Rufels, William, Geschichte von Amerika, 4ter Band, nebst einen Anhang von dem unglücklichen Streit zwischen Großbritannien und den amerik. Colonien, mit Karten, gr. 8. Leipzlg, 780. 1 Rthl. 27 gr.
Abhandlungen über Gegenstände der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit, 1stes Stück, gr. 8. Leipzlg, 779. 5 gr.
Neueste Mannigfaltigkeiten des 3ten Jahrgangs, 3tes und 4tes Stück, gr. 8. Berlin, 780. 1 Rtl.

Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung ad instantiam der Helene Eleonore von Haugwitz deren im Fürstenthum Zauer und dessen Löwenbergischen Kreisse belegenes Guth Petchendorff gerichtlich aufgebotten worden; als werden alle diejenigen, so daran einen Real-Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie, unter Androhung der Präclupion und Auserlegung eines ewigen Stillschweigens citiret und beschliget, in dem letzten Termino den 9 August c. auf dem Oberamte hieselbst persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 24 April 1780.

Königl. Bresl. Oberamts-Regierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den General-Fiscal Schultze'schen Erben zugehörige Guth Hartlieb im Bresl. Kreisse, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 30401 Rthl. 24 gr. 4½ d. gewürdiget worden. Da sich zu demselben im vorigen Termino den 21 Febr. a. c. kein annehmlicher Käufer gefunden hat, ein anderweitiger Terminus subhaftationis auf den 29 May dieses Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung angesetzt worden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Guth Hartlieb zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hiedurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 29 May dieses Jahres an gewöhnlicher Oberamtsstelle sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth Hartlieb dem Meistbiethenden nach Befund des Gebotes wird zugeschlagen werden. Breslau den 3ten März 1780.

Kön. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam der Johanna Fridrica Benigna verwittweten Generallieutenantin von Stechors gebornen Gräfin von Sandrasch, das von derselben erkaufte Guth Arnolds-mühle im Breslauischen Kreisse, gerichtlich aufgebotten, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per Publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie citiret, und beschliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 16 Junil a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor Einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Origi-

nal-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen; und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens: als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist hiermit öffentlch bekannt gemacht. Breslau den 6 März 1780.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Oberamts-Regierung wird der ohne Landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene Ferdinand v. Osorowsky binnen 3 Monathen, peremptorie aber auf den 14 Julit a. c. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, widerigenfalls er zu gewärtigen hat, daß Fisco das ihm in den Königl. Preußl. Landen noch zustehende sämtliche Vermögen werde adjudiciret und er aller sonstigen Erbschaftsanfälle für verlustig erkläret werde. Brieg den 30 März 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung alhier zu Brieg, werden alle diejenigen Gläubiger, welche an dem, von den außer Königl. Landen gegangen ehemaligen Referendario bey der Groß Glogau und Westpreuß. Krieger- und Domainen-Cammer, Traugott Baron v. Trach hinterlassen in hiesiger Oberamtsregierung Deposito befindlichen Vermögen, gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidanda et justificanda prætensa hiermit peremptorie auf den 14 Juli a. c. vorgeladen, widerigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an besagtes Vermögen werden präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wie denn auch allen denjenigen, welche von besagten Gemeinschuldner Effecten und Gelder, es sey ex jure pignoris, commodati, Depositi, oder auf eine andere Weise hinter sich haben, hiermit aufgegeben wird, solche binnen dato und 6 Wochen bey hiesiger Oberamtsregierung specificire, bey Verlust ihres daran habenden Pfand-Rechts anzuzeigen. Brieg den 6 April 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschles. Oberamtsregierung sollhier werden ad instantiam des Königl. Geheimen-Finanzrath und Cammerherrn Wilhelm Adolph Graf v. Dyhrn alle diejenigen so an das im Dypelschen Fürstenthum und dessen Rosenberger Creiße belegenen Guttschisch ex quocunque capite einigen Anspruch zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætensa. binnen 12 Wochen und zwar peremptorie ad Terminum den 23 Junit 1780. sub poena præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 20 März 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden ad instantiam des Geheimen-Legations-Rath Grafen von Reichenbach alle diejenigen, so an die im Pleßner Creiße gelegene Minder Freye Standes-Herrschaft Loslau ex quocunque capite etnige Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætensa binnen 12 Wochen und zwar peremptorie ad Terminum den 11 August 1780. sub poena præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 1 May 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Magistratus der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau macht dem Publico hiermit bekannt, daß den 24ten May c. a. auf dem Fürstensaale des alhiefigen Rathhauses die Effecten der verstorbenen Zwirnhändler Wittib Anna Rosina Königin geb. Zängerin, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Leinenzug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, weiblichen Kleidungsstücken, auch Büchern, publica auctionis lege an die Meistbietenden und Bestbezahlenden versteigert werden sollen. Die Auction nimmt Fröh um 9 Uhr ihren Anfang. Breslau den 6 April 1780.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden hierdurch alle und jede, so an den Nachlaß des alhier verstorbenen Bürgerl. Tischlermeister Nicolaus Adolph Rosenhagen, aus na-

**Welchen Erbgaugerechte, oder auf andere Weise rechtsgegründete Ansprüche zu haben ver-
meinen, auf den 15 August 1780. ad liquidandum et iustificandum sub poena præclusi et per-
petui silentii.** Breslau den 14 April 1780.

Die Breslauischen Stadgerichte citiren den seit 1757. verstorbenen Michael Anton
Böhm, oder wie er in dem Tauszeugniß genannt wird. Michael Severin Böhm, falls er
noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er, oder dieselbe binnen 9 Monathen
und zwar längstens den 30 Januar 1781. als in Termino ultimo et præclusivo coram Com-
missione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Böhm pro mortuo declariret, und
desselben Vermögen dem sich angegebenen Erben wird verabsolget werden. Gleichergestalt
und unter ähnlicher Commination und auf die nemlichen Termine, wiß der seit 1736. ab-
wesende Carl Gottfried Held oder dessen Erben vorgeladen. Breslau den 7 April 1780.

Die Bresl. Stadgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Kienjauer burschen Da-
niel Jling falls er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er oder dieselben bin-
nen 9 Monaten und zwar längstens den 30 Junii 1780. als in Termino ultimo et præclusivo
coram Commissione erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Daniel Jling pro mor-
tuo werde erkläret, und desselben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde ver-
absolget werden. Breslau den 24 Nova. 1779

Von dem Fürstl. Stiffts Amt ad St. Claram wird hiermit öffentlich bekannt gemacht,
daß ad instantiam Creditoris hypothecarii Termini licitationis auf die zur Escheppine sub
No. 79. 80. 81. und 82. aelegene resp. auf 274 Rthl. 24 sgr. 64 Rthl. und auf 150 Rthl. 12 sgr.
Gerichtlich abgeschätzte M. Mathäus Selgeschen Grundstücke, auf den 2ten und 23 May, und
peremptorie den 14 Junii a. c. angesetzt sind, wozu Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots hie-
durch vorgeladen werden. Breslau ad St. Claram den 8 April 1780.

Das Commendeamt Corporis Christi zu Breslau. citiret hiedurch alle diejenigen,
welche an den unzulänglichen Nachlaß des ab intestato verstorbenen Johann Christian Zach-
lers, ehemaligen Besitzers des Frenguths-Höfchens ex quocunque capite Ansprüche zu haben
vermeinen, ad liquidandum et iustificandum prætensa auf den 29 Junii dieses Jahres sub
poena præclusi. Zuweilen wird allen denjenigen so von des bemeldeten Zachlers Effecten etwas
in ihrer Verwahrung oder als Pfand hinter sich haben. hiedurch die ungesäumte Anzeige und
Ablieferung, unter Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, bey sonstigen Verlust erinnerlich
gemacht. Breslau den 30 Martii 1780.

Das Commendeamt Corporis Christi citiret Creditores und Erben der mit Hinter-
lassung eines geringen Vermögens verstorbenen, in der Freiheit auf dem Schwaidnitzerischen
Anger wohnhaft gewesenen Anna verwitt. Steinin geb. Schöpsin, ad liquidandum et iusti-
ficandum prætensa, peremptorie et sub poena præclusi auf den 29 Julii dieses Jahres. Breslau
den 18 May 1780.

Breslau den 18 Febr. 1780. Von dem hiesigen Fürstl. Stiffts Amt ad St. Matthiam
werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des ab intestato verstorbenen Inwoh-
ners auf dem hiesigen Elbing St. Matthia Johann Arnstadt, aus einem Erbgaugerecht, oder
auf eine andere rechtliche Art und Weise Ansprüche zu haben vermeinen, solche binnen 12 Wo-
chen, besonders aber in Termino peremptorio den 28 Junii a. c. sub poena præclusi et perpetui
silentii zu liquidiren und zu iustificiren.

Breslau, den 26 Febr. 1780. Nachdem das Amt des hiesigen Fürstl. Stiffts ad St.
Matthiam folgende alte Depositai-Massen, als 1) die Sebastian Graßische vom Elbing mit
48 Rthl. 2) die Johann Scholtische vom Elbing mit 12 Rthl. 3) die Johann Gottliebische
16 Rthl. 19 Gr. vom Elbing für den Russischen Geistlichen Jaroschowsky. 4) die George
Scherische vom Elbing mit 6 Rthl. 16 Gr. 5) die Wasserckische von Merzdorf mit 8 S. 6 d.

6) die Stlegelsche von Tschelnitz mit 6 Rthl. 16 Gr. 7) die Wildtsche Kinder-Masse von Tschelnitz bestehende in 56 Rthl. baaren Gelde, und in einem Schuld-Instrumente von 32 Rthl. deren Eigenthümer jetzt ganz unbekannt sind, Gerichtlich aufzubietten für nöthig gefunden, und dazu den 1 Julii a. c. pro Termino præclusivo anberaumet hat; so werden die Eigenthümer solcher Deposital-Massen, der selben Erben oder Gläubiger ad liquidandum et justificandum sub poena præclusi et perpetui silentii adicitret.

Da die Fürstl. Hatzfeldische Vormundschafft entschlossen ist die in dem Delstischen Fürstenthum gelegene Güther, Klein Peterwitz und Ellguth, vom 1 Julii c. a. auf 6 nacheinander folgende Jahre zu verpachten, und hierzu Terminus licitationis auf den 12 Junii dieses laufenden Jahres anzusetzen verordnet hat, so wird solches Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht, damit sich dieselben in besagten Termin auf dem Trachenberger Schloß anmelden, und gemäße sich können, daß dem Verbiethenden diese Güther in Pacht werden überlassen werden. Es müssen sich aber diejenigen, so sich als Licitanten anzumelden gesonnen sind, vor dem Licitations-Termin bey dem Fürstl. Vormund und Canonico Herrn von Rothkirch auf dem Dohm in Breslau melden, und sich im voraus erklären, wie sie die per 2000 Fl. erforderliche Caution bestellen wollen. Die Anschläge von diesen Güthern werden einem jeden Pachtlustigen in Klein-Peterwitz, auch selbst in auf dem Dohm ad inspiciendum vorgeleget werden. Trachenberg den 21 April 1780. Fürstl. Hatzfeldisch Cammeral Amt.

Das Just. Camt des Hospital-Guthes Sambowitz Breslauischen Creyses citiret ad instantiam seines Bruders des Grenadier Andreas Wagners, den seit 1759 verstorbenen Jacob Wagner aus Sambowitz gebürtig, falls er noch am Leben, oder desselben eheleibliche Erben, daß er, oder dieselben, binnen 9 Monathen, und zwar längstens den 7 Februar 1781, als in Termino ultimo et peremptorio vor dem Gerichtsamt in Sambowitz erscheinen, oder gemäße sich, daß abhens pro mortuo declariret, und desselben Vermögen seinem Bruder, als einzigen und alleinigen Erben, werde verabsolget werden. Sambowitz den 3 May 1780.

Das Gerichtsamt des Glogauschen Dohm-Capituls citiret auf Ansuchen des Bürger und Brandweinbrenners Joh. Gottl. Hoffmann alle diejenige, welche an die von ihm erkaufte sogenannte Grund- oder Stockmühle und dazu gehörige Grundstücke capitularischer Jurisdiction ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermaßen, peremptorie auf den 27 Junii c. a. Vormittags um 9 Uhr in die Pfarr-Wohnung des Herrn Canonici und Stadt-Pfarrn von Farcheville ad liquidandum et justificandum prætenla sub poena præclusi & perpetui silentii. Glogau den 14 April 1780.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Brau-urbar auf denen zur Herrschaft Köben gehörigen in dem Fürstenthume Glogau und dessen Gubrauischen Creyse gelegenen Dörfern und Vorwerken, desgleichen der Branntwein-urbar, sowohl über die Stadt Köben als denen diesfälligen Güthern, auf Termino Johanni dieses Jahres, zur Verpachtung offen werden. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich bey der Guths-Herrschaft der Freyfrau von Kottwitz in Glogau dleserhalb zu melden, und unter billigen Conditionen den Pacht abzuschließen.

Da auf dem in dem Glogauschen Fürstenthume und dessen Gubrauischen Creyse gelegenen Guthe Nistitz der Frau- und Branntwein-urbar in Termino Johanni dieses Jahres zur Verpachtung offen wird; so werden Pachtlustige, welche sich dleserhalb bey der Guths-Herrschaft der Freyfrau von Kottwitz in Glogau, unter Erwartung billiger Conditionen, zu melden haben, hiervon benachrichtiget.

Delst den 15 Feb. 780. Die Herzogl. Württemberg-Delstische Regierung alhier citiret ad instantiam des Senioris und Pastoris zu Lössen und Perschütz, Joh. George Busch, als bisheriger Curatoris des abwesenden Christian Friedrich Kahl, gleichgedachten schon bega-

nabe 30 Jahre abwesenden, und seit 10 Jahren völlig verschollenen Kahl, oder dessen etwanige rechtmäßige Erben, und ladet sie hiermit peremptorie, um binnen 3 Monathen, vom 4 April c. a. an zu rechnen, und besonders in dem letzten Termino den 27 Junii a. c. vor obbeneldter Regierung Fröh um 9 Uhr entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen respective ihres Lebens und Aufenthalts, auch hinlänglicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, und nach denen Umständen und Erörterung der Sache rechtliche Verfügung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er, Kahl, nach Maassgabe des Königl. Edicts wegen derer Abwesenden vom 23 Oct. 1763 für todt geachtet und erklärt, seine etwanige Erben aber präcludiret, und sodann die zeitliche Curatel und Verwaltung des dem Kahl ex Testamento seiner verstorbenen Mutter Christiana Friederica, zuletzt verwittibte gewesen Seniorin Hempel, geb. Abler, de publicato 22 Junii 1770. zugefallenen Erbtheils per 200 Rthl. aufgehoben, folglich auch selbiges denen in Testamento matris dem Kahl substituirt nächsten Verwandten zum Eigenthum überlassen werden sollen.

Nachdem ad instantiam der Rosine Johanne Christiane verheiratheten von Riemberg gebornen von Schelha, ihr ohnlängst dem Solvius Friedrich v. Salisch auf Jeschütz 1c. abgekauft in dem Delsischen Fürstenthume und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenes Gut Brockotschne gerichtlich aufgebothen und zu dem Ende von der Herzoglichen Regierung hieselbst per publica proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermaßen, peremptorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen vom 17 May a. c. an zu zählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 9 August a. c. in der Herzogl. Regierungscanzley hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Regierungs-Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumente oder auf andere rechtsgültige Weise bezubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amtswegen zu verfügenden Löschung derer auf dem Gute Brockotschne etwa noch habenden alten Nexuum in dem Grunde und Hypothequen-Buche: als wird dieses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Dels den 2 May 1780. Herzogl. Württemberg-Delsische Regierung.

Königl. Charlte-Unt Prieborn, den 5 April 1780. Ad instantiam der Anna Maria verwitt. Neumannin geb. Muschnerin, werden alle und jede etwan latitirende Erben ihres verstorbenen Eheannes, des verstorbenen Steinmetzmeister Melchior Neumann zu Prieborn, ad Terminum peremptorium den 28 Junii a. c. sub poena perpetui silentii citiret und vorgeladen.

Grüßau, den 18 May 1780. Bey hiesigem Stiffts-Gerichtsamt ist der seit 20 Jahren und drüber abwesende Unterthan Hanns Friedrich Krincke, oder dessen etwanige Leibeserben, a dato binnen 12 Wochen, und peremptorisch bis zum 21 August a. c. in Cancellaria zu erscheinen vorgeladen worden. Im Fall des Ausbleibens wird nach Maassgabe des Königl. Edicts vom 23 Oct. 1763. gedachter Krincke pro mortuo, dessen Leibeserben aber pro präclusis erklärt, und dessen bis daher sub cura gestandenes Vermögen denen hiesigen Verwandten absque Cautione verabsolgt werden.

Das von Berge Ober-Herrndorfer Gerichtsamt citiret öffentlich den entwichenen Amtmann Christian Strigke und dessen sämtliche Creditores ad Term. den 23 August a. c. ersteren in Person zu erscheinen, von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben. letztere aber zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub poena präclusi et perpetui silentii. Ober-Herrndorf den 12 May 1780.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 61. Mittwochs den 24 May 1780.

Dem Publico wird bekannt gemacht, daß auf dem Königl. Ober-Recelcamte den 3oten dieses Monaths, kommenden Dienstag zu Mittage um 2 Uhr, an die Meistbietenden verkauft werden sollen: 2½ Elle Moir, 3 schwizne Handtücher, 1 blau leimne gedruckte Schürze, 26 Pfund Cofsee, und eine Quantität ausländische Spiegel und Spiegelgläser. Breslau den 22 May 1780.

Dels, den 17 May 1780. Den resp. Interessenten wird hiermit nachrichtlich bekannt gemacht, daß bey der hiesigen Fürstenthums-Landschaft für den innstehenden Johannis-Termin der 26ste des nächstkommenden Junii Monaths zur Ein- und die drey folgende Tage zur Auszahlung der Pfandbriefs-Interessen pro Terminis angesetzt worden.

Directorium der Dels-Militärischen Fürstenthums-Landschaft.

E. Graf von Dohn, Freyherr zu Schönau.

Bey der in Berlin geschehenen 28osten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie sind die No. 75. 2. 56. 52. 87. oder nach ihrer natürlichen Folge: No. 2. 52. 56. 75. 87. aus dem Glücksrade gezogen worden, und sind hiesigen Orts nachstehende Gewinnste gefallen. Im Hauptlotterie-Comptoir 1 Umbe a 11 Rtl. 6 Gr. bey H. Schneider 1 Zerne Umbe weise a 33 R. 18 G. und 2 Umbe a 12 Rtl. 12 G. 11 Rtl. 6 G. bey H. Wenzel 7 Umbe a 12 Rtl. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Brückners sel. Wit. 4 Umbe a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. D. G. Lucas 4 Umbe a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Linke 4 Umbe a 11 R. 6 G. bey H. Machals Erben 4 Umbe a 11 R. 6 G. bey H. Wedlich 3 Umbe a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Seidenburg und John 2 Umbe a 11 Rtl. 6 G. bey H. Holz 2 Umbe a 22 Rtl. 12 G. 13 R. 3 Gr. Unter denen stark besetzten Extracten sind die Ansehnlichsten bey die Herren D. G. Lucas, E. D. Lucas, Seidenburg & John, Holz, Wedlich, Machals Erben, Brückners sel. Wit., Wenzel, a 220 Rt. 150 Rt. 50 Rt. 17 Rt. 12 G. 15 Rt. und eine Menge a 10 Rt. gewonnen. Der Termin der 281sten Ziehung ist den 7. Junii 1780. festgesetzt worden, und wird ahier in Breslau die Einnahme Mittwochs den 31. May 1780. geschlossen. Breslau den 24 May 1780. R. P. Gen. Lott. Inspection. Korn.

Zur neuen Berliner Classenlotterie, die sich vor allen bisherigen durch ihre vorzügliche solide Einrichtung, die gänzlich nach der ehemals so beliebten Hannöverschen Lotterie eingerichtet ist, sind zur 1sten Classe die den 22 May gezogen wird, bis zum 13 May Loose mit beliebigen Devisen, ohne oder mit ausgefüllten Devisen aber bis zum 25 May, da die Gewinnlisten ersterer Classe erwartet werden, ganz a 1 Rtl. 4½ Sgr. in Cour. halbe und viertel a Proportion zu verfaßen. Zur Zahlenlotterie werden ebenfalls alle beliebige Sätze jederzeit angenommen und Plans gratis ausgegeben. Auswärtige Freunde so sich dabey interessieren wollen, werden gefälligst ersucht Briefe und Gelder franco einzusenden, die accurateste und prompteste Bedienung kann sich jeder versichert halten. Breslau den 3 May 1780.

Johann David Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Bey Wenzel und Schillbach in der goldnen Krone, ist wieder frisch angekommen der bekannte delicate geraucherte Lax, neue französische Brunellen, dito französische Confituren, Braunschweiger Netzwurst, neue große Smirnische Feigen, nebst Capo Wein acht von Constantia, auch Endamer Käse in kleinen Broten.

Vor dem Dorthor ohnweit den 3 Linden ist der sub No. 849. gelegne Garten, wobey ein Wohn- und Fruchthaus befindlich, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt die Zeitungsexpedition.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Kuchel und Saal, ist auf der Carlsgasse im Hause sub No. 744. zur baldigen Beziebung zu vermiechen.

Schirmer, Tanner & Comp. von Herrlsau in der Schweiz, welche letzten Jahres-Märkte mit baumwollenen Schnupftüchern besucht, machen hiezu bekannt, daß sie ihr Lager beneden Herren Carl Wilhelm Schlipfius sel. Söhnen alhier in Commission gelassen, in welcher Handlung also gedachte Tücher um billige Preise zu haben sind.

Die auf Reisen und Promenaden sowohl bequeme veritable Engl. Pouch Quint-Esenz, in Bouteillgen a $\frac{1}{4}$ Verl. Quart, wovon nach eigenem Gefallen, 1 bis $1\frac{1}{2}$ Quart des besten warmen oder kalten Punsch, nur durch Zuthuung warm oder kalten Wasser verfertigt werden kan, ist das Bouteillgen versiegelt vor 8/8gr. zu haben, bey Benjamin Gottfr. Lucas, auf der Altbüßergasse im Paulowskyschen Hause den kleinen Fleischbänken gegen über. Breslau den 10 May 1780.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des Ernst Kretschmerschen Bauerguthes zu Friedemost, welches auf 198 Rthl. 7 Sgr. 6 d. gerichtlich taxirt worden, Terminus ultimus licitationis auf den 19 August a. c. peremptorie anberaumt worden, an welchem sich also die Kauflustigen Früh um 9 Uhr auf dem Königl. Amte zu Friedemost einzufinden, ihr Gebot zu thun, und das weitere zu gewärtigen haben. Amt Friedemost den 16 May 1780.

Der Magistrat zu Landeck citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. von hier und nachstehenden zur Stadt gehörigen Dorfschaften theils wirklich angetretene, theils über die ihnen erlaubte Wanderjahre ausgebliebene Bürger, Bürgererbsöhne, Unterthanen und Cantonisten, als I. Aus der Stadt: 1. den Franz Ludow. Werner, gewesenen Königl. Zolleinnehmer alhier, 2. dessen beide Söhne Franz und Johann Werner, 3. den Joseph Döning, gewesenen hiesigen Stadtschreiber, 4. dessen Söhne Joseph und Franz Döning, 5. den Joseph Wehse, ein Sohn des verst. Fleischermeisters Anton Wehse, 6. den Bürger Joseph Raubelt, 7. den Rirschnermeister Franz Breitter, 8. den Amadeus Fliege, ein Sohn des verst. Christ. Fliege, 9. den Schloßergesellen Franz Forche, 10. dessen Bruder Ignaz Forche, Schmiedegesellen, 11. den Färberegesellen Joseph Franke, 12. die beyde Brüder Franz und Joseph Schönbach, 13. den Schneidergesellen Franz Welfer, 14. den Schufknecht Gottfried Adler, 15. den Seilergesellen Joseph Stein, 16. den Bürger Franz Anton Förster, 17. den Schmiedeknecht Ignaz Mohaupt, 18. den Cantonisten Joh. Joseph Wolff, 19. den Bürger Anton Müller, 20. den Schmiedeknecht Philipp Mittendorfer, 21. den Cantonisten Joseph Mann, 22. den Schmiedeknecht Joh. Girsberg, 23. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Caspar Thamme, 24. den Cantonisten Joh. Franke, 25. den Schufknecht Emanuel Pohl, 26. dessen Stiefbruder Anton Seipel, 27. den Müllerburschen Joseph Wölkel, 28. den Fleischerknecht Franz Wehse, ein Sohn des hiesigen Fleischermeister Melchior Wehse, 29. dessen Bruder Casp. Wehse, 30. den Leinweberburschen Ign. Gütler, 31. den Schufknecht Franz Fränzel, 32. den Schmiedegesellen Anton Gottwald, 33. den Cantonisten Ant. Jäger, 34. den Seilergesellen Philipp Preuß, 35. den Cantonisten Joh. Weiß, 36. den Schmiedeknecht Franz Gottwald, 37. die Anna Maria Hohausin, verehlt. Spillerin, 38. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Joseph Aust, 39. den Züchnergeseßen Caspar Scholtz, 40. die Brüder Ferdinand, Joseph, und Franz Gänzel, 41. den Cantonisten Ign. Hellwig, 42. den in Kaiserl. Militairdienste gekommenen Balzh Wiesner, 43. den Cantonisten Ruppertus Wehse, und 44. den Rirschnergesellen Philipp Schreyer. II. Aus dem hiesigen Cämmerey-Dorfe Oberthalheim: 1. Den Böttnergesellen Jos. Bröger, 2. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Anton Reym, 3. den als Schufknecht ausgewanderten Joh. Neugebauer, mit dessen 4. als Schmiedeknecht ausgewanderten Bruder

Joseph Neugebauer, 5. den Schmiedeknecht Anton Hauck, 6. den Müllerpurschen Philipp Zenber, 7. den als Hofs knecht in Glas ausgetretenen Joseph Geisler, 8. den Artillerieknecht Joseph Janke. III. Aus dem Cämmerey-Dorfe Nickerthalheim: 1. Den als Bierbrauerbursche ausgewanderten Nicolaus Beck, 2. die beyden Brüder George und Anton Schmitz, 3. Den Ignaz Geisler, 4. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Bauernsohn Christ. Volkmer, 5. den als Prebiantknecht ausgebliebenen Welf. Mühlman. IV. Aus Leuthen: 1. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Caspar Langer, 2. die ausgetretene Dienstknechte Michael Geisler, 3. August Geisler, 4. George Weiser, 5. der als ein Knabe entlaufene Franz Weiser, 6. den desertirten Packerknecht Christoph Scholz, 7. die desertirten Artillerieknechte Joseph Volkmer, 8. Joseph Klein, 9. Anton Gottwald. V. Aus Heydelberg: 1. Die beyden Bauernknechte Anton und Joseph Weiser, 2. den Dienstknecht Anton Forche, 3. den in Kaiserl. Militairdienste genommenen Johann Stenzel, 4. den Colonisten Joseph Neugebauer, 5. den als Pferdejunge entlaufenen Joseph Klein, 6. den Colonisten Michael Klein, 7. den als ein Knabe entlaufenen Anton Rabst, 8. den aus der Lehre entlaufenen Anton Simmert, und 9. den als Knabe entlaufenen Joseph Mahr. VI. Aus Voigtendorf: 1. Den als Dienstjunge entlaufenen Joseph Rabst, 2. den als Knecht ausgetretenen Anton Schubert, 3. den Auszügler Anton Weiser, 4. den Dienstknecht Caspar Weiser, und 5. den Cantonisten Johann George Erner, sich binnen dato und 6 Monathen, peremptorie aber bis zum 10 Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen, daß deren hier zurückgelassenes und ihnen künftig anheim fallendes Vermögen per sententiam in confiscatum erklärt werden wird. Landeck den 10 Dec. 1779.

Das Gerichtsamt der Hochgräflich von Althanschen Herrschaft Schnallenstein citiret hiermit nachstehende ausgetretene Cantonisten: 1) Aus Rosenthal: Adam Christen, Hans Klahr, Peter Eriehen, Anton Krölle, Peter Stähr, Franz Stähr, Adam Stähr, Andreas Stähr, Anton Franke, Joseph Bürnkraut, Joseph Winge, Franz Winge, Ignaz Karger samt seinem Weib, Nicol Echser, Andreas Franke, Franz Luchs, Ignaz Franke, Franz Franke, Anton Zeisberg. 2) Aus Frenwalde: Wenzel Hoffmann, Franz Franke, Ignaz Karger, Franz Karger, Franz Hoffmann, Benjamin Wolff, Franz Grond, Johann Hoffmann, Joseph Hellwig. 3) Aus Marienthal: Anton Seipelt, Benjamin Seipelt, Franz Volkmer, Franz Adler, Joseph Ronne, Joseph Jung, Friedr. Jung, Anton Klahr, Franz Klahr, Ignaz Klahr, Christoph Glasner, Joseph Glasner, Anton Ehsner, Ignaz Ehsner, Adam Rubrecht, Christoph Rupprecht, Heinerich Jung, Christoph Högel, Berggrin Högel, Peter Gauglich, Franz Gauglich, Joh. Jos. Gauglich, Anton Pöschel, Michael Pöschel, Florian Pautsch, Ignaz Beschorner, Heiner. Pautsch, Ignaz Grond, Christoph Klahr, Ignaz Grond, Jos. Schliemann. 4) Aus Seitendorf: Anton Göbel, Anton Eltner, Jos. Zeisberg, Joh. Winge, Franz Tagel, Franz Jung, Franz Gärtner. 5) Aus Peucker: Franz Harwig, Ignaz Jessel, Joseph Luchs, Joh. Hoffmann, Joseph Steppffe. 6) Aus Stulseiffen: Jos. Schaar, George Urbann, George Knappe, Anton Monhaupt, Ignaz Zeisberg, Heiner. Urban samt seinen zweyen Söhnen Johann George und Franz, Franz Strecke, Franz Schaar, Christoph Echser samt Weib und Sohn, Franz Reinelt. 7) Aus Langbrück: Anton Peucker, Ignaz Klahr samt Weib und 4 Kinder, Anton Neumann, Christoph Kerche, Jos. Pielsch, Christoph Peucker, Jos. Wolff samt Weib und Kind, Christ. Stähr, Jos. Stähr, Ign. Klose, Jos. Frenwald, Hyron. Frenwald, Jos. Guder, Nicol Hoffmann, Ign. Richter, Franz Richter, Palzer Richling nebst seinen Söhnen Franz, Joseph, Peter, Anton, Caeper, Beregrin, Palzer. 8) Aus Hammer: George Maader, Christoph Wangang, Franz Weith, Christoph Barisch. 9) Aus Niederlangenau: Franz Heisforth. 10) Aus Verlohrenwasser: Franz Wolff, Franz Beschorner, Ignaz Englich, Jos. Hoffmann, Ant. Hoffmann, Phillip Mischker, Anton Becke, Franz Mische, Joseph

Gläser, Anton Supprecht, Jos. Englich, Jos. Becke, Jos. Maader, Jos. Lachnit, Andr. Lachnit, 11) Aus Lichtenwald: Franz Rupprecht, Jos. Hohaus, Jos. Hatscher, Christ. Hatscher, Jos. Lauterbach, Jos. Lauterbach, Jos. Schwarzer, Joh. Becke, Sebast. Hoppe, Joh. Brause, Jos. Rücker, Jos. Gläser, Casper Gephart, Leop. Rücker, Ignaz Hillebrandt, Anton Buchmann. 12) Aus Oberlangenau: Theodor Rupprecht, Jos. Längsfeld, Jos. Rohrbach, Jos. Nothher, Jos. Bürnkrath, Jos. Deffler, Franz Rücker, Michael Högel, Peter Bernhart, Jos. Bernhart, Ignaz Schmit, Casper Schmit, Franz Rarger, Jos. Rücker, Anton Stiller, Peter Rupprecht, Franz Seipel, George Seipelt, Joh. Jos. Klügel, Jos. Pesche. 13) Aus Ebersdorf: Anton Klahr, Franz Jung, Peter Jung, George Jung, Jos. Wachsmann, Michael Christen, Jos. Klügel, Anton Parisch, Joseph Hoppe, Franz Hahn, George Göbel, Jos. Hoffmann, Mich. Klenner, Anton Klenner, Ignaz Klahr, Peter Ludwig samt Weib und 3 Kindern, Jos. Luchs, Anton Luchs. 14) Aus Wölfsfeldgrund: Anton Teuber, Jos. Ludwig, Jos. Zeisberg mit Weib und 1 Kind, George Zeisberg mit dem Weib, Gottlieb Wenzel mit seinem Weib, Joh. Zeisberg, Ferdinand Hillebrand, Franz Hillebrand, Franz Triebe, Johann Carl Teuber, dergestalt, daß selbe binnen dato und 6 Monathen zurückkehren, besonders aber in dem letztern Termino peremptorio den 19 August dieses Jahres in der Herrschaftlichen Canzelen zu Rosenthal in Person erscheinen, von ihrer Aussetzung Rede und Antwort geben, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr zurückgebliebenes Vermögen confisciret und selbe zugleich aller künftigen Erbschafts- und andern Vermögensanfälle verlustig erklärt werden sollen. Glas den 16 Februar 1780.

Von dem Herrschaftlichen Gerichtsamte zu Boberslein im Hirschberg. Er se Jauerschen Fürtenthums, ist der über 10 Jahr abwesende Mühlpursche, Johann Heinrich Kottmann, auf Ansuchen seiner leiblichen Mutter, Anna Helena Kühn, verm. gewesenem Kottmannin, öffentlich vorgeladen worden, daß er sich binnen 9 Monaten, besonders aber in Termino ultimo den 28 Junii 1780. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen seines Lebens und Aufenthalts versehenen Bevollmächtigten stellen, außenbleibenden Falls aber gewärtigen solle, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zum Eigenthume werde überlassen werden. Boberslein den 8 Oct. 1779.

Das Gräflich von Reyhausche Gerichtsamte zu Rayersdorf in der Grafschaft Glas citiret wegen Vorhabender Errichtung eines Hypothequen-Buches von Rayersdorf und der Colonie Neustieft alle und jede welche an die unter hiesiger Jurisdiction befindliche Stellen-Besitzer und deren Grundstücke Forderungen haben, peremptorie auf den 26 Junii a. c. Früh um 9 Uhr vor demselben zu erscheinen, solche durch Producirung derer an sich habenden Original-Conference zur Eintragung zu verificiren, widrigen Falls aber zugewärtigen, daß sie so denn ihres besseren Rechtes ohngachtet denen sich angegebenen Creditoribus nachgesetzt, und bey entstehenden Concurren Gefahr laufen können. Rayersdorf den 11 März 1780.

Vor das Gräflich v. Seherr-Hofische Justitiariatamt zu Puschine im Oppelnischen Kreisse, werden alle diejenigen, welche an den Puschiner Kretscham des Carl Crones ein gegründetes Recht und Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum praeterea sub poena perpetui silentii auf den 10 Julii a. c. peremptorie hiermit citiret und vorgeladen. Zugleich aber wird auch allen Kaufstüthigen bekannt gemacht, daß dieser Puschiner Kretscham an eben dem Tage dem Meistblythenden unter billigen Bedingungen soll zugeschlagen werden. Schloß Puschine den 8 May 1780.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.